

# Esperanza: Die Tiere helfen,



Mag. Martina Kotzina leitet Österreichs erstes Zentrum für tiergestützte Pädagogik in Oberndorf/Melk. Die Esel sind nur einige der über 70 Tiere. FOTO: zlv

## kurz&bündig

- ✓ Österreichs 1. Zentrum für tiergestützte Pädagogik
- ✓ Acht Kinder und Jugendliche, über 70 Tiere

**E**speranza ist spanisch und bedeutet Hoffnung. Und genau das spürt man, wenn man auf den Bauernhof von Esperanza kommt und in diese ganz besondere Atmosphäre eintaucht. Über 70 Tiere leben hier, darunter Esel, Schafe, Alpacas, Pferde und viele mehr.

## Vertrauen gewinnen lernen

A. und J. sind zwei der acht Kinder und Jugendlichen, die auf dem Hof leben. Sie alle haben keine einfa-

che Vergangenheit, können aus verschiedensten Gründen nicht mehr bei ihren Familien leben. So ist es auch bei den Tieren: „Auch die Tiere haben eine Geschichte. Viele sind einfach abgegeben worden,“ erzählt Mag. Martina Kotzina, die Leiterin von Esperanza, im Gespräch mit „kurz&bündig“. Genau dieser Aspekt ist einer der Kerngedanken bei Esperanza, Österreichs erstem Zentrum für tiergestützte Pädagogik. „Die Kinder reden oft über die Geschichten der Tiere und erzählen auf diesem Weg die eigene Geschichte,“ weiß die Leiterin von Esperanza, „durch das Vertrauen, das ein Kind in ein Tier gewinnt, kann es langsam auch wieder Vertrauen zu sich selbst aufbauen, und dann auch

# Brücken zu schlagen

wieder zu anderen Menschen.“

## Tägliche Abläufe wie in jeder anderen Familie auch

Esperanza gibt es in Oberndorf an der Melk seit 1998. Martina Kotzina selbst lebt mit auf dem Hof: „Da steckt schon eine Lebensphilosophie dahinter, die stimmen muss.“

Mit ihr arbeiten noch weitere Pädagogen und Fachpersonal für die Tiere auf dem Hof, Betreuung rund um die Uhr ist selbstverständlich: „Das ist eine sozialpädagogische therapeutische Wohngemeinschaft. Der Tagesablauf ist wie in jeder anderen Familie auch.“ Die Kinder und Jugendlichen gehen zur Schule oder machen eine Ausbildung. „Und wenn jemand keine Arbeit hat, verschul-

det oder unverschuldet, dann arbeitet er auf dem Hof mit,“ erklärt Martina Kotzina die täglichen Abläufe.

Besonders stolz ist sie auf ihre Mitarbeiter: „Ich ziehe den Hut vor meinen Mitarbeitern. Sie müssen Weitblick haben, vielseitig und flexibel sein. Sie arbeiten mit Kindern auf einem Hof mit Tieren. Das kann nicht jeder.“ ■ Carina Karas

## Wissenwertes

Verein zur Unterstützung von Esperanza:  
BLZ 20257  
Sparkasse Wieselburg  
Konto-Nr.: 0410-051650  
Nähere Informationen:  
[www.esperanza.at](http://www.esperanza.at)



J. verbringt gern Zeit mit den Pferden. Sie nutzt auch die Möglichkeit und macht auf dem Hof eine Lehre zur Tierpflegerin. FOTOS: CK